

## **Begründung:**

Für den Fall, dass der Partnerschaft mit der Stadt Pieszyce/Peterswaldau (Polen) von beiden Seiten zugestimmt wird, hat die Verwaltung Richtlinien zur Förderung von Partnerschaftsbegegnungen erarbeitet, die als Anlage beigefügt sind. Dabei wurden die bisherigen Förderrichtlinien für die Partnerschaft mit Nagybjom (Ungarn) entsprechend angepasst, um ab Oktober 2004 eine Gleichbehandlung beider Partnerschaften zu gewährleisten, da die Richtlinien für beide Partnerschaften im Wesentlichen gleich sind, wurden sie zusammengefasst.

Die überarbeiteten Richtlinien beinhalten in erster Linie die Förderung von Jugendaustauschmaßnahmen und sofern noch Mittel verfügbar sind, auch Begegnungen zwischen Vereinen/Verbänden und sonstigen Organisationen. Auch der Austausch von Fachkräften (Berufspraktika u. ä.) ist (weiterhin) vorgesehen.

Die Gründung einer weiteren Partnerschaft und die finanzielle Unterstützung dieser Partnerschaftsbegegnungen sind zusätzliche Ausgaben für die Gemeinde Schortens. Die Verwaltung wird daher zur Finanzierung dieser Maßnahmen - auch wie bisher - Zuschussmöglichkeiten von anderen Trägern (EU, Bund, Land etc.) nutzen.

Dennoch ist es aus Sicht der Verwaltung unerlässlich, die bisherigen Förderrichtlinien der Partnerschaft mit Nagybjom/Ungarn in einem vertretbaren Maße zu verändern. Es wurden an den bisherigen Förderrichtlinien (siehe Ortsrechtssammlung Ziffer 1.10.3.04) folgende Änderungen vorgenommen:

Der Fahrtkostenzuschuss für Begegnungen mit der Stadt Nagybjom ist auf höchstens 500 Euro (statt bisher 613,50 Euro) zu begrenzen. Dieses entspricht 20 % der zurzeit bestehenden Busfahrtkosten von 2.500 Euro. Für Pieszyce/Peterswaldau wird der Höchstbetrag auf 300,00 Euro/Begegnung begrenzt, da die örtliche Entfernung geringer ist (= 1.700 km  $\leftrightarrow$  3.000 km  $\approx$  ca. 57 %).

Auch das Tagegeld sollte bei beiden Partnerschaften neu festgesetzt werden. Hier wird ein Betrag von 2,00 Euro vorgeschlagen. Bislang wurden hier 2,50 Euro für Jugendliche bzw. 1,50 Euro/Erwachsene gezahlt. Diese Reduzierung erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Unterbringung der Gäste während der Austauschmaßnahmen meist in Privatfamilien, und damit für die Kommunen kostenlos erfolgt. Die Festsetzung der Tagegeldhöhe wird daher für ausreichend gehalten.

Die bisher bezuschussten Sprachkurse sollten künftig entfallen, da aus Sicht der Verwaltung diese Maßnahme keinen großen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Partnerschaft hatte.

Des Weiteren wird die Bezuschussung von Begegnungen Erwachsener nur dann vorgenommen, wenn Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, um auf diese Weise - wie bereits angeführt - die Jugendaustauschmaßnahmen in erster Linie zu fördern. Hinsichtlich der Förderung vom Fachkräfteaustausch/Berufspraktika wurde keine Änderung vorgenommen, da diese Form von Partnerschaftsbegegnungen nach wie vor für sehr wichtig erachtet werden.